

EIN UNGLÜCK KOMMT SELTEN ALLEINE ...

Erinnern Sie sich an den Bericht in der letzten Zeitschrift – Schutzengel 4 – Watebausch mit Knochenbruch? Die junge Familie, die den Aussiedlerhof gemietet hat und seitdem eine angestammte Katzenkolonie versorgt (durch uns inzwischen kastriert), brachte uns Anfang Oktober einen jungen Kater: „Flocke“ wurde von einem Auto angefahren worden. Zum Glück hat er den Aufprall überlebt – wenn auch schwer verletzt. Die Pflege nach der Operation war kein Zuckerschlecken: alle zwei Tage Tierarztfahrten und Zeitaufwand für Verbandswechsel, insgesamt sechs Wochen Quarantäneaufenthalt, dann wieder Laufen lernen. Richtig viel Aktion um so ein junges Katzenleben zu retten. Dennoch ist es uns eine „Ehre“ uns in der heutigen Zeit für diese Geschöpfe einzusetzen – DANK IHRER SPENDE!

Spendenkennwort:
Glück gehabt!



IN

- Urlaubsversorgung auf Gegenseitigkeit
- Tätowierung und/oder Chip plus (wichtig!) kostenfreie Registrierung beim TASSO (www.tasso.net) und/oder dem Deutschen Haustierregister (www.registrier-dein-tier.de)
- Futterergänzung durch Geflügel/Fisch/Fleisch (kein Schwein) für mehr Vitalität
- Tägliche Spielstunde – wir verkaufen selbstgenähte Katzenspielsachen mit Baldrian- und Minzekissen, Filzkugeln, Katzenangeln, usw. auf jedem unserer Stände



OUT

- Urlaubsunterbringung bei Züchter oder Pension
- Katzenhalsband mit Namensanhänger
- Tägliches Fertigfutter-Einerlei
- Langeweile und tägliches Einerlei für Wohnungskatzen
- Wohnungskatzen in Einzelhaltung
- Futternäpfe neben dem Katzenklo platziert – da rümpft nicht nur die Katze die Nase ...

... UND WAS MACHT EIGENTLICH???

Wir berichteten in unserer Zeitschrift 3/2013



... die Katzenfamilie „Schutzengel 1“ vom Möbelhaus? Stellvertretend berichten wir hier von Katzenbaby Maja. Sie fand ebenso ein schönes Zuhause, wie ihre Mama und Geschwister und lebt bei Familie Klameth im Pfinztal.



... Rosalie, die ausgesetzte Nacktkatze, um deren Leben wir kämpften? Rosalie hat sich dank sehr guter Pflege prächtig erholt und kurz vor Druck gab es auch „heiße Interessenten“.



Katzenmama Emma? Emma und ihre Kleinen konnte zum Glück schnell an gute Plätze vermittelt werden.



← Langsitzer suchen ein Zuhause? Die Pfefferminzen haben leider noch kein Zuhause gefunden. Leila, die schöne hellgraugetigert-weiße Katzendame mit dem Humpelbein wartet ebenso noch auf einen „Türöffner“.

... Lilly – ebenfalls als bereits lang sitzende Vermittlungskatze vorgestellt? Sie hatte Glück, ein traumhaftes Zuhause bei Frau Langendörfer zu finden. Leider hat uns das Foto nicht rechtzeitig erreicht.

Veranstaltungen zugunsten des KSV

Ein großes DANKESCHÖN auch für die vielen Veranstaltungen, die unsere engagierten Helfer organisierten um für den Katzenschutzverein zu werben: Sommerfest Hundehütte Daxlanden • 2 mal Tierheimfest Daxlanden • Hüttengaudi, Flohmarkt in Eggenstein • Tierschutztag bei Nellys Futterkiste • Markt der Möglichkeiten in Durlach • Benefiz-Abend mit Krimilesung von Dr. Petra Busch • verkaufsoffener Sonntag Stutensee bei Fa. Barie • Weihnachtsfest Hundehütte Daxlanden • 2. Geburtstag von Leckermaul in Neureut.

KSV-Powerfrauen auf dem Markt der Möglichkeiten in KA-Durlach:

Neben der mehr als ausfüllenden Tierschutzarbeit haben unsere berufstätigen Aktiven noch kurzerhand einen Info- und Verkaufstand organisiert. Hut ab, Respekt und ein dickes DANKESCHÖN! Der Lohn: 480 Euro für die Katzen – eingenommen dank des Verkaufs von Zwiebelkuchen, Apfelkuchen, Katzenspielsachen und dank Spenden!



Liebe Tierfreunde,

Pia Stumpf, erster Vorstand und Gründungsmitglied des Katzenschutzvereins – Trägerin des Baden Württembergischen Tierschutzpreises 2011 – kann auf 28 Jahre aktiven Straßentierschutz zurück blicken.

Sie gehört nicht nur zu den „Pionieren“ des modernen Straßenkatzen-Tierschutzes (basierend auf Kastration, Fütterung und Gesundheitskontrolle) sondern wirkte richtungsweisend und vorbildlich für andere Tierfreunde im Landkreis. Nach diesen vielen erfolgreichen und aufreibenden Jahren ist Pia Stumpf davon überzeugt, dass Sie nun den Platz im Vorsitz frei machen muss um so die Zukunft des Vereines mit Weitblick zu fördern.

Weiterhin wird sie uns als Ehren-Vorsitzende beratend zur Seite stehen und uns bei der Pflege schwer kranker und verunfallter Katzen, sowie bei vielschichtigen Tierschutzaktivitäten unterstützen. Wir finden diesen Schritt im Sinne unseres Tierschutzes sehr verantwortlich. Zudem hat sie es sich mehr als verdient, nun auch mal etwas mehr – zumindest ab und zu – an sich zu denken.

Wir danken unserer lieben und sehr geschätzten Mitstreiterin Pia ganz herzlich und freuen uns, als neuen dritten Vorstand Daniela Ott, begrüßen zu können. Daniela Ott kennt den Tierschutz aus ihrer aktiven Mitarbeit in unserem Verein seit vielen Jahren und wird uns nun auch bei den vielfältigen Vorstandsaufgaben unterstützen.

Gemeinsam werden wir die Zukunft des Tierschutzes, mit Ihnen liebe Tierschutzfreunde, Unterstützer und Spender, mit all unserer Kraft und Überzeugung, im Sinne unseres Vereines und der Ehrenvorsitzenden Pia Stumpf ausbauen und den Stellenwert in unserer Gesellschaft weiter festigen und ausbauen, welcher dem Mitgeschöpf Tier an unserer Seite schlichtweg zusteht!

Herbstbasar von Ursula Heß

Immer wieder ein Vergnügen: Der Basar mit liebevoll ausgewählten Deko-Artikeln, Schmuckstücken und Kunstwerken – veranstaltet von Ursula Heß. Neue Basarbesucher und die wachsende Zahl begeisterter Stammgäste dürfen sich jetzt auf ein erweitertes Angebot freuen: Ab 2014 gibt's auch vielerlei Feines und Verspieltes für Kinder! Den nächsten Termin erfahren Sie in unserer Zeitschrift 1/2013 und auf der Homepage.

Kontakt: Tel. 07247 21378

Eine tolle Erfolgsbilanz für unseren Flohmarkt



TAUSEND DANK an alle Besucher, Spender, Kuchenbäcker – und die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer! Dank Ihnen allen konnten wir unsere nimmersatte Futterkasse wieder mit einer stolzen Summe füttern. Immerhin versorgen wir fast 500 Straßenkatzen täglich – das kostet und ganz schön „Mäuse“. Und zu guter Letzt: Ganz lieben Dank für die tolle Organisation an Sonja Flock, die alle Fäden in der Hand hält und mit wochenlanger Vorarbeit diesen Flohmarkt erst möglich macht. Bitte, Bitte, weiter so! Den nächsten Termin erfahren Sie über unsere Homepage und mit der ersten Zeitschrift 2014.

Kontakt: Tel. 07244 91528



v.l.n.r. Renate Leutloff, Sabine Jäger, Pia Stumpf und Daniela Ott.

Das Tierschutz-Porträt

**Ursel Panhoff
macht mobil für
die Straßenkatzen**



Ursel Panhoff verstärkt mit viel Engagement den Katzenschutzverein.

Tierschutz mit Köpfchen – Ursel Panhoff hat viele Ideen, um den Straßenkatzen zu helfen – aber besonders wichtig ist ihr die aktive Hilfe für den Katzenschutzverein und die vielen hilfsbedürftigen scheuen Miezzen, die ihr Leben auf der Straße fristen. Mit ihr haben wir eine engagierte Helferin in den Berggemeinden um Karlsruhe gewonnen. Das raue Leben der Straßenkatzen hat ihr Mitgefühl geweckt. Und so betreut sie inzwischen Futterstellen in Waldbronn und Schöllbronn, macht Einfangaktionen und Tierarztfahrten – kein Weg ist ihr zu weit. Sie hilft mit großem Geschick beim Anzähmen scheuer Kitten. Bei jedem Infostand ist sie mit Waffelteig zur Stelle und hilft vor Ort bei der Aufklärungsarbeit. Zu Hause hat sie zwei eigene Stubentiger zu versorgen. Bitte weiter so und von Herzen DANKE!

WICHTIG –

SPENDEN-BESCHEINIGUNGEN 2013:

Ihre Spendenbescheinigungen für 2013 senden wir Ihnen bis Ende Januar 2014 zu.

Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr.

Auflage: 3000 Stück

Redaktion: Pia Stumpf, Sabine Jäger, Renate Leutloff

Fotos: Katzenschutzverein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

AGENTUR &
DRUCKEREI



MURR GMBH

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir:
www.agentur-murr.de

**Katzenschutzverein
Karlsruhe u. Umgebung e.V.
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

**Spendenkonto bis 31.1.14:
Kto.-Nr. 22880207 (BLZ 66050101)
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen**

**oder schon jetzt:
IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07
BIC: KARSDE66**

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben

KONTAKT

Telefonkontakt:

Karin Schlamm, Tel. (0721) 56 15 76

Vorstand und Katzenstationen:

Renate Leutloff, Sabine Jäger, Daniela Ott

Spendenquittungen & Adressenpflege:

Karin Serr-Büttner und Timon Serr:

ksv-buchhaltung@web.de

Flohmarkt-Organisation:

Sonja Flock, Tel.: (07244) 9 15 28



KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

www.katzenschutzverein-karlsruhe.de

Ausgabe
4/2013

TIERSCHUTZZEITUNG

BEWEGEND, TRAUIG, GLÜCKLICH: UNSERE TIERSCHUTZARBEIT 2013!

Zahlreiche Notfälle, verstecktes und öffentliches Tierleid, Trauer und auf der anderen Seite viele glückliche Samtpfoten und ihre Menschen: Das Jahr 2013 war bunt und bewegend.

Mit einem Rückblick sagen wir **VON HERZEN DANKE** für Ihre Treue und wertvolle Unterstützung rund um Katzen, Kater und Kitten!



Eine Erfolgsgeschichte, die nicht nur unsere Herzen wärmt!

Findling Fred – vom Flaschenkind zum flotten Feger: Fiepsend saß er im Gestrüpp – ein Winzling, ganz allein. Damals war er knapp drei Wochen alt. Und hatte großes Glück: Als bis zum Abend noch immer keine Mutterkatze auftauchte, nahm ihn eine aufmerksame Frau in ihre Obhut, versorgte ihn die Nacht hindurch mit Welpenmilch und brachte ihn anschließend zum Katzenschutzverein. Denn voll berufstätig, war es ihr nicht möglich, Fred alle 2-3 Stunden – und das rund um die Uhr – sein warmes Fläschchen zu richten, zu geben und danach das Bäuchlein zu massieren. Lesen Sie dazu auf Seite 2

Ihre Hilfe stärkt! Dafür sind wir dankbar:

- ... die vielen helfenden Hände unserer Aktiven. Ohne Wenn und Aber setzen sie sich ein. Nach Feierabend, nachts, an Sonn- und Feiertagen. DANKE!
- ... den Tierärztinnen- und -ärzten mit ihren Teams! Die oft wilden Patienten können ganz schön schwierig sein! Doch wissen wir sie in kompetenten und geduldigen Händen! DANKE!
- ... den Medien, ohne die wir und unsere Katzen die Öffentlichkeit nicht erreichen würden. Besonders die Badischen Neuesten Nachrichten und der Kurier haben ein festes Plätzchen für unsere Tierporträts – und damit schon unzähligen kleinen Tigern zu einem neuen Zuhause verholfen. DANKE!
- ... all denen, die – oft anonym – mit kleinen und großen Dingen Gutes für die Katzen tun. Die Noffellchen liebevoll aufpäppeln und pflegen, Futter- und Winterhäuser bauen, Futterstellen betreuen, Geld spenden, Fahrdienste übernehmen und vieles andere mehr. DANKE!

Ohne Euch wunderbare Helferinnen und Helfer könnten wir den heimatlosen Straßenkatzen nicht so umfassend helfen um das Tierleid zu reduzieren.



*Wir wünschen Euch und Ihnen eine friedliche und besinnliche Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest. Und fürs Jahr 2014 Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.
Bitte bleiben Sie uns treu – die Katzen und wir brauchen Sie. Miau!*



Jede Menge Katzenmütter und ihre Babys konnten wir retten, pflegen, versorgen und vermitteln. Hier: Katzenmama Dana und Welpen, denen wir eine Zukunft geben konnten.



Moderner Straßenkatzentierschutz basiert auf Kastration, Kennzeichnung, Fütterung und Gesundheitskontrolle.

Immer wieder versorgen wir verunfallte Katzen ohne Besitzer, die wir von den Tierkliniken samt Kosten übernehmen.



Fortsetzung Titel: So päppelte und beschmuste unsere Helferin Petra Busch den kleinen Fellmann über sechs Wochen. Einmal wollte er drei Tage nicht essen, zwei Wochen später quälten ihn blutiger Durchfall und Erbrechen. Doch Tierärztin, viel Liebe, professionelle Pflege und Geduld haben Fred wieder auf die Pfoten gebracht. Der mittlerweile flotte Feger hat nun auch ein Zuhause fürs Leben gefunden. Zusammen mit einer gleichaltrigen Spielkameradin kann er nun artgerecht und in bester Gesellschaft zum stattlichen Kater heranwachsen. Wir wünschen ihm sieben lange, schnurrige Leben bei seinen Menschen!



2013: Das waren auch wieder viele tausend Kilometer – für Kastrationsaktionen, Noffalleinsätze, Futterkauf und Schutzhütten-Transport.

Wir ermöglichen auch den kleinsten Fellbärchen eine Zukunft – dank unserer motivierten und sachkundigen Pflegestellen und dank Ihrer Spende mit der wir für die medizinische Versorgung und den Kauf guter Welpenmilch und Futter sorgen können.



Wir bieten Hilfe und sind Ansprechpartner bei Haltungproblemen – damit es zwischen Mensch und Tier besser harmoniert.

Helfende Hände – die Samtpfoten können sie gut brauchen!
Nicht nur in mit Geld – auch mit Tatkraft unterstützen Sie den Katzenschutzverein. Immer gesucht: verantwortungsvolle Pflegestellen für Vermittlungskatzen, Hilfe beim Schutzhüttenbau, Unterstützung bei den großen Futtereinkäufen, bei Fahrten zum Tierarzt, beim großen Flohmarkt in Blankenloch und vielem mehr. Sie haben ein wenig Zeit und Talent zu einem dieser Dinge? Dann freuen wir uns sehr über Ihren Anruf bei Karin Schlamm: 0721-561576.

Dem Katzenelend vorbeugen ist das Wichtigste - Kastrationsaktionen nonstop: Eine Katzenmutter in Spöck mit zwei Kleinen (ein Brennpunkt, denn immer wieder tauchen in dieser Straße Katzenmütter auf) • eine Katzenfamilie mit Jungkatzen und frischem Nachwuchs bei einer Gärtnerei in der Nähe von Bruchsal-Forst • eine Katzenmutter mit drei Jungkätzchen bei einem Reiterhof Nähe Graben-Neudorf, offensichtlich ausgesetzt • Stupferich: zahme Katze mit 3 Jungen zugelaufen • „Dauerbaustelle“ Waldbronn: insgesamt jetzt schon 15 Katzen verwilderte Katzen kastriert • Friedrichstal: ausgesetzte kleine graue Rex-Katze • Dornwaldsiedlung: verschüchterte schwarze Katze zugelaufen, gepflegt und vermittelt • Gondelsheim: auf mehreren abgelegenen Höfen über 20 Katzen eingefangen und kastriert plus 4 „Flaschenkinder“ • Ittersbach: schwarz-weißer Kater zugelaufen – über uns kastriert, gepflegt und vermittelt • Etzenrot: ausgesetzter noch kleiner braun-geigerter Kater an der Bahnhaltestelle mitten in der Nacht von einem Bahnarbeiter gefunden – von uns gepflegt und vermittelt • Obergrombach: unkastrierter, sehr kranker Kater „Max“ aufgegriffen – jetzt noch bei uns in Pflege bis zur Vermittlung • Parkplatz zwischen Untergrombach und Weingarten: ausgesetzte Tigerkätzin gefunden – sehr verstört und in schlechtem Gesundheitszustand ...



Irte hilflos umher – die junge graue Rexkatze war total abgemagert, voller Parasiten.



„Flaschenkinder“ – Welpen von einer großen Kastrationsaktion bei Gondelsheim: Aufwändige Aufzucht mit Tag- und Nachteinsatz



Die ausgesetzte junge Tigerkatze vom Parkplatz bei Weingarten konnte zum Glück gerettet werden, bevor sie ein Opfer von Wildtieren wurde.

Ihre Spende hilft den ärmsten der Armen – denn es gibt sie auch bei uns: scheue Straßenkatzen, wild aufgewachsen. Absolut menschen scheu leben sie dort, wo man sie kaum sieht – in Industriegebieten, Gartengebieten, in den alten Scheunen der Dörfer und in den Parks der Stadt – sie brauchen Schutz vor Kälte und Futter zum Überleben! Wir kümmern uns um über 500 Straßenkatzen und verhindern weiteres Katzenelend – Ihre Spende kommt zu 100 % an!

Kalte Schnauze – warmes Futter

Mit warmem Futter der Kälte trotzen: Für den Winter haben wir unseren Straßenkatzen über 40 neue Wärmebehälter gekauft. Denn viele sind so scheu, dass ihr Essen gefriert, bis sie sich in tiefer Nacht zur Futterstelle trauen. Befüllen können die Helfer die Behälter schon zu Hause – was die aufwändige Winterfütterung sehr erleichtert. Erschwernisse gibt's aber auch: nämlich ein Loch in der Kasse.



Eine wunderbare Heimkehr – das wünschen wir uns öfters!

Wie ein Wunder war die Heimkehr und das Wiedersehen von Kater Sit. Nach einhalb Jahren konnte seine Besitzerin ihren geliebten Fellmann wieder bekuscheln! Zu Verdanken ist dies zwei Menschen: unserer engagierten Helferin Frau Hannelore Lacroix, die ihn bei einer Futterstelle im Raffineriegelände sah und sofort professionell einfing. Dank Sits Tätowierung, dank der Freigabe aller Besitzerdaten (Telefon, Adresse) und dank des Heimtierregisters „Tasso e.V.“ war Sit schon einen Tag nach dem Einfangen wieder zu Hause. Und das ist nahe bei Landau bei Familie Henky. Es war rührend anzuschauen wie sich die Besitzer und Sit begrüßten – das sind die Momente, die einem Tierschützer richtig gut tun!

Doch wie kam Sit über den Rhein? Dass Sit wie zwei andere Katzen der Familie kurz hintereinander verschwanden, muss einen Grund haben, da sie in einer verkehrssicheren Gegend wohnen. Und leider sitzt der Feind unserer Fellfreunde oft in unmittelbarer Umgebung. Bei Sit und seinen Gefährten können wir nur Vermutungen anstellen: Ein benachbarter Taubenzüchter hatte sich schon lange über die Katzen beschwert ...



Katzenretter verdrücken nicht selten eine Träne. Aber nicht nur, wenn schlimme Schicksale uns berühren. Sondern auch, wenn unser Engagement zu kleinen und großen Glücksmomenten führt. Lesen Sie die drei Geschichten auf Seite vier – zum Mut machen!

Spendenkennwort:
Happy End

Ein Schutzengel für Sammy!

Einer Tierfreundin fiel er auf: der junge, scheue Kater, der sich meist um die Mittagszeit inmitten einer lärmenden Großbaustelle aufhielt. Sie fütterte ihn - und informierte den Katzenschutzverein. So meisterten Judith Breuning und Renate Leutloff einen schwierigen Job: eine Einfangaktion mitten am Tag und zwischen Baumaschinen und Arbeitern. Dass der hübsche Grauweiße dort in die Falle ging, widersprach jeglicher Erfahrung mit Streunern. Wahrscheinlich hat das ausgehungerte Tier ab und zu vom Mittagsvesper der Arbeiter etwas bekommen und war daher um diese Tageszeit zugänglich. Der Lärm hat Sammy, wie wir ihn taufen auch nicht gestört. Der Tierarzt, der ihn auch kastriert hat, stellte eine völlige Taubheit fest. Jetzt wartet der junge Fellmann in der Pflegestation von Pia Stumpf auf ein neues Zuhause. Er sucht geduldige Menschen in autofreier Umgebung. Denn er hört ja keine Gefahr heranbrausen ...



ERHOFFTE Nachricht – nach einer verzweifelten Suche!

Das jähe Lebensende einer jungen Katzenmama: Petra Pflaum fand die überfahrene Katze auf der Landstraße nach Stutensee. Auf der Suche nach einer Tätowierung sah sie am Bauch Gesäuge und alarmierte uns sofort. Innerhalb weniger Stunden trommelten wir einen Suchtrupp zusammen, suchten jeden Zentimeter in dem einzigen Gebäude dort ab – einem Aussiedlerhof auf dem die Katzen bereits von uns kastriert wurden. Doch trotz stundenlangender Suche fanden wir keine Babykatzen. Immerhin: Das an verschiedenen Stellen platzierte Futter wurde gefressen, wie wir bei den Kontrollen feststellten. Nach einer Woche dann der Mühe Lohn: Ein Arbeiter des Hofes hatte Katzenwelpen hinter einem Holzstapel gesichtet. Bis wir die vier kleinen, schon etwas wilden Racker dann endlich eingefangen hatten, war es 3 Uhr in der Nacht!

Neustart für Hannes und Peterle

Missbrauch von Schutzbedürftigen: Fast täglich werden wir mit großem menschlichen Versagen konfrontiert. Stellvertretend die ganz aktuelle Geschichte von Hannes und Peterle. Ein Hausbesitzer fand im Heizungskeller einen mageren, grauen Kater. Weil er ihn nicht kannte, brachte er ihn zum Katzenschutzverein. Bis er herausfand: Der Kater gehört einem seiner Mieter. Dieser besaß noch einen zweiten roten Kater. Doch wollen hat er sie nie. Der Graue war über vier Tage im Keller eingesperrt – und niemand hat ihn gesucht. Als wir auch den roten Kater in unsere Obhut nahmen – der Besitzer wollte die Tiere nicht mehr – erfuhren wir: Beide Kater waren „Überbleibsel“ von seiner Freundin und oft tagelang unversorgt. Man sah es ihnen an: Verfloht waren sie, blutig gekratzt, verwurmt, dürr, nicht kastriert und noch lange sehr verstört. Hannes und Peterle – bei einem der beiden diagnostizierte der Tierarzt einen Herzfehler – sind mittlerweile in ein schnurriges Katzenleben gestartet und leben bei Familie Prestel-Dietrich in Graben-Neudorf.

